

Iran: Auftakt zum Dritten Weltkrieg

Trumps Ölkrieg im Nahen Osten wird das Dollar-System zum Einsturz bringen.

4. März 2026 | Lena Petrova im Gespräch mit Michael Hudson

Lena: Hallo zusammen, vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind. Ich bin Lena Petrova und begrüße Sie zu einer neuen Folge von „World Affairs in Context“. Heute habe ich die Ehre, Professor Michael Hudson zu Gast zu haben, ein renommierter Ökonom, angesehener Forschungsprofessor für Wirtschaftswissenschaften und Autor. Übrigens lese ich gerade eines von Michaels Büchern mit dem Titel „Superimperialism: The Economic Strategy of the American Empire“. Das Buch ist absolut faszinierend. Ich kann es nur wärmstens empfehlen. Bitte folgen Sie Michael auf Patreon und auf seiner Website, wo er regelmäßig neue Artikel und Interviews veröffentlicht.

Professor Hudson, willkommen zurück in der Sendung. Es ist schön, Sie wiederzusehen!

Michael: Es ist schön, wieder hier zu sein, Lena.

Lena: Die Ereignisse der letzten Tage waren absolut tragisch. Der gemeinsame Angriff der USA und Israels auf den Iran mitten in den Nuklear-Verhandlungen schockierte die Welt, insbesondere nachdem der Außenminister von Oman, der als Vermittler in den Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran fungierte, in der CBS-Sendung „Face the Nation“ bekannt gegeben hatte, dass der Iran eine „vollständige und umfassende Überprüfung seiner Uranreserven durch die Internationale Atomenergiebehörde“ angeboten habe.

Dies ist das zweite Mal, dass die USA den Iran während der Verhandlungen angegriffen haben, und es ist klar, dass die Welt dies beobachtet und erkennt, dass man den USA nicht trauen kann. Professor, wie beurteilen Sie die Ereignisse der letzten 48 Stunden und die Ereignisse, die zu dem Angriff geführt haben?

Michael: Nun, ich habe heute Morgen eine umfassende Analyse auf meiner eigenen Website veröffentlicht, die auch auf Counterpunch und einer Reihe anderer Websites zu finden ist. Dort können Sie nachlesen, was ich gestern Abend um 17 Uhr New Yorker Zeit geschrieben habe. Aber seitdem ist noch viel mehr passiert, unter anderem haben heute die ausländischen Märkte geöffnet, und die Lage ist nicht so extrem, wie ich gedacht hatte. Der Angriff der USA auf den Iran hat weltweit so weitreichende wirtschaftliche und politische Folgen, dass wir ihn meiner Meinung nach als offiziellen Beginn des Dritten Weltkriegs bezeichnen können.

Es ist ein Weltkrieg, weil die Folgen dieses Angriffs den gesamten internationalen Ölhandel beeinflussen werden. Und durch den Ölhandel wird die Zahlungsbilanz der meisten Länder, einschließlich der Länder des globalen Südens, durch den Anstieg der Ölpreise beeinflusst werden, und bisher gab es nur einen Anstieg von etwa 10 Prozent.

Das ist wirklich nicht viel. Ich glaube, was wir hier sehen, ist der Beginn der Schließung der Straße von Hormus, was zu einer zunehmenden Verknappung führen wird, je länger die Schließung

andauert. Und es sieht so aus, als würde es eine lange Schließung werden. Es sieht so aus, als würde der Krieg mindestens Wochen, wenn nicht Monate dauern. Und dann sagt Trump plötzlich zur Welt: „Was habe ich getan? Lasst uns einen Waffenstillstand vereinbaren. Lasst uns einfach aufhören.“

Nun, man kann nicht einfach aufhören und sagen: „Okay, wir werden aufhören, gegen Israel und gegen die US-Truppen Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen.“ Der Iran hat der ganzen Welt sehr deutlich erklärt, was er tun würde, wenn er angegriffen würde. Und wenn er angegriffen würde, insbesondere angesichts der Tatsache, dass Khomeini und die religiösen Führer sowie die Militärführer, die offenbar bei dem bombardierten Treffen anwesend waren, getötet wurden, dann besteht die einzige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen und zu verhindern, dass es sich monatlich oder halbjährlich wiederholt, darin, die Kontrolle der USA über den Nahen Osten zu beenden. Und das wird eine ganze Weile dauern.

Der Iran hat also, wie er erklärte, damit begonnen, US-Militärstützpunkte im gesamten Nahen Osten anzugreifen, darunter auch viele in den benachbarten arabischen Ländern. Ich glaube, acht arabische Nachbarländer haben festgestellt, dass Militärstützpunkte in ihren Ländern bombardiert wurden. Und Kuwait hat gestern kläglich gesagt: „Warum habt ihr uns bombardiert? Wir haben euch nichts getan.“ Und der Iran antwortete: „Natürlich habt ihr das! Ihr habt Militärstützpunkte, von denen aus amerikanische Bomber starten. Findet ihr nicht, dass ein Land, das einen US-Militärstützpunkt beherbergt, damit Teil des amerikanischen Krieges gegen den Iran ist?“

Das ist ziemlich offensichtlich, und es wird eine ganze Weile dauern, die USA aus diesen Stützpunkten zu vertreiben. Der einzige Weg, dies zu erreichen, besteht darin, die USA, das Militär und die Unterstützer des Trump-Regimes davon zu überzeugen, dass dies ein verlorener Krieg ist und dass die Kosten für einen Angriff auf den Iran und die Aufrechterhaltung der Militärstützpunkte im Nahen Osten zu einer Finanzkrise für die Weltwirtschaft führen werden.

In erster Linie ist es die Tatsache, dass aufgrund der USA kein anderes Land mit Ölproduzenten wie Russland, Venezuela oder Iran Handel treiben kann, die nicht unter US-Kontrolle stehen. Wir in den USA haben unsere Außenpolitik im letzten Jahrhundert und insbesondere seit 1953, als wir den iranischen Schah stürzten, der die Kontrolle über die iranischen Ölressourcen verstaatlichen wollte, auf die Kontrolle des weltweiten Ölhandels als Dreh- und Angelpunkt der amerikanischen Wirtschaft ausgerichtet.

Als Außenminister Marco Rubio vor einem Monat in München eine Rede hielt, sagte er „Dies ist ein Kampf um die Kontrolle der westlichen Zivilisation über die wunderbaren Vorteile, die sie der Welt gebracht hat, indem sie die Welt, die sie kolonisiert hat, zivilisiert hat. Lateinamerika, den globalen Süden und Afrika. Diese globale Kontrolle des Westens liegt nun in den Händen der USA, und wir werden die westliche Tradition der Kontrolle der Welt als Teil der Mission unserer Zivilisation schützen.“ Mit anderen Worten: Wir erklären allen anderen Ländern den Krieg und werden Europa, Asien, Russland und China genauso behandeln, wie wir Peru und Lateinamerika im 16. Jahrhundert und Afrika im 19. Jahrhundert behandelt haben.

Die USA haben also dem Rest der Welt den Wirtschaftskrieg erklärt, um ihre Kontrolle aufrechtzuerhalten, die sie nicht mehr durch die Institutionen ausüben können, die sie 1945 am Ende des Zweiten Weltkriegs eingerichtet haben, als sie in der Lage waren, eine auf den US-Dollar und das

Vetorecht der USA in der UNO, im IWF und in der Weltbank basierende internationale Ordnung zu diktieren.

Ich habe einen Artikel, der gerade letzten Freitag in *Democracy Collaborative* erschienen ist. Darin wird all dies ausführlicher beschrieben. Im Grunde genommen sagen die USA damit, dass sie das gesamte Prinzip des Völkerrechts ablehnen, das in den letzten vier Jahrhunderten seit dem Westfälischen Frieden von 1648 bis hin zur Charta der Vereinten Nationen entwickelt wurde. „Wir diktieren die Regeln und lehnen alle Regeln ab, die von anderen Ländern aufgestellt wurden.“

Und ich glaube, gestern oder vielleicht heute Morgen hat Hegseth in einer Rede gesagt, dass dies ein Krieg ist, um Menschen zu töten, die sich nicht der Kontrolle der USA unterwerfen wollen. Ich meine, das hat er gesagt. Ich glaube, es wurde gerade im Fernsehen übertragen. Aber das ist eine Kriegserklärung an die Welt, und der Angriff auf den Iran bedeutet im Wesentlichen, dass wir weiterhin den Ölhandel kontrollieren werden, und wir wissen, dass die Preise steigen werden.

Der Iran hat genau das getan, was er angekündigt hatte: Er hat die Straße von Hormus gesperrt, aber wir wollen sicherstellen, dass unser Feind, Russland, davon nicht profitiert. Wir wollen sicherstellen, dass der Iran nicht profitiert. Deshalb werden wir weiterhin darauf bestehen, dass andere Länder den Druck durch steigende Ölpreise nicht durch den Import von russischem Öl oder venezolanischem Öl oder Öl aus anderen Ländern, die wir nicht kontrollieren, mindern.

Der Anstieg der Ölpreise, den Sie meiner Meinung nach weltweit wöchentlich erleben werden, wird einen Großteil der europäischen Industrie in eine Rezession stürzen und die Zahlungsbilanz der Länder des Globalen Südens belasten. All dies hängt davon ab, dass andere Länder sich den Sanktionen der USA unterwerfen, die Ihnen wirtschaftlichen Selbstmord auferlegen, um unsere Kontrolle aufrechtzuerhalten, denn wir sind die Einzigen, die Sie vor dem Iran und vor den Versuchen Russlands schützen, Ihre Volkswirtschaften zu zerstören.

Nun, dieser neue Kalte Krieg ist die fiktive Grundlage, die die US-Außenpolitik prägt.

Bislang haben sich die Staats- und Regierungschefs in Großbritannien, Deutschland und Frankreich dieser Fiktion angeschlossen. Werden andere Länder diese Politik der USA ablehnen? Wenn ja, wie werden sie das tun?

Dazu wäre eine vollständige Umstrukturierung der institutionellen Ordnung erforderlich, die den Welthandel und die internationalen Finanzen regelt. Es erfordert eine Abkehr vom Dollar und eine Loslösung von Ländern, die weiterhin zulassen, dass die USA ihre Handelspolitik kontrollieren.

Lena: Ich habe gerade den Artikel gelesen, den Sie heute Morgen veröffentlicht haben. Und natürlich ist er absolut hervorragend. Er liefert sehr, sehr wertvolle Einblicke. In diesem Artikel haben Sie etwas geschrieben, das meine Aufmerksamkeit besonders erregt hat. Ich werde hier nur einen Satz für unsere Zuschauer zitieren. Sie schreiben: „Eine friedliche Lösung hätte den langfristigen Plan der USA verhindert, ihre Kontrolle über das Öl im Nahen Osten, dessen Transport und die Investitionen ihrer Ölexport-Einnahmen zu konsolidieren und zu militarisieren und Israel und Al-Qaida ISIS als ihre Stellvertreterarmeen einzusetzen, um unabhängige Ölförderländer daran zu hindern, in ihrem eigenen souveränen Interesse zu handeln.“

Es steht außer Frage, dass dieses Verständnis entscheidend ist, um Trumps Krieg gegen den Iran zu verstehen. Und aus der Perspektive der US-Politik im Nahen Osten ermöglicht dieses Verständnis

auch, die hybride Kriegsführung zu verstehen, die die USA gegen nicht angegliederte Staaten führen, um Ressourcen zu kontrollieren und ihnen durch Wirtschaftssanktionen den freien Handel und den Zugang zu internationalen Zahlungssystemen zu verwehren. Professor, könnten Sie diesen Satz aus Ihrem Artikel bitte näher erläutern und uns helfen zu verstehen, wie die USA durch den Einsatz von Stellvertreterarmeen und dritten Akteuren diesen Wirtschaftskrieg gegen andere souveräne Staaten führen können?

Michael: Ich werde eine Verbindung zwischen der Frage, die Sie gerade gestellt haben, und dem Satz, den Sie gerade gesagt haben, herstellen. Es sieht so aus, als wäre der Plan der USA, den Iran anzugreifen, entstanden, als Netanjahu Ende Dezember, an Silvester, die USA besucht hat. Die USA haben damals beschlossen: „Okay, hier ist der Plan, um den Iran zu übernehmen.“

Und der Vorwand war: Nun, wir brauchen einen Grund, um in den Krieg zu ziehen. Was ist der Vorwand? Lasst uns Verhandlungen führen und Trumps große Lüge aufgreifen, die dieselbe Lüge ist, die Netanjahu seit über 10 Jahren erzählt, nämlich dass der Iran eine Atombombe haben will, um Dinge in die Luft zu jagen. Lasst uns Verhandlungen führen und die Forderungen der USA an den Iran so hoch schrauben, dass der Iran natürlich Nein sagen wird, und dann sagen wir: „Seht ihr, der Iran will eine Atombombe haben und eine Bedrohung für die ganze Welt sein.“

Im Gegensatz zu Israel mit seiner Atombombe, Amerika mit seinen Atombomben und England mit seinen Atombomben, die sagen, dass sie diese der Ukraine zur Verwendung gegen Russland zur Verfügung stellen könnten. Amerika begann die Verhandlungen in Oman als Vorwand, um den Iran gewissermaßen zu zwingen, etwas Unüberlegtes zu sagen, das die Trump-Regierung nutzen könnte, um zu sagen: „Seht ihr, wir haben versucht, einen Krieg zu vermeiden, aber wir konnten ihn nicht vermeiden!“

Stellen Sie sich die Dringlichkeit vor, die Amerika empfand, als es den Außenminister Omans am Samstag dazu brachte, zu erklären, dass der Iran tatsächlich Zugeständnisse macht, denen er zuvor nie zugestimmt hatte, um absolut zu beweisen, dass er nicht in der Lage ist, genügend angereichertes Uran für den Bau einer Atombombe zu beschaffen! Er wird seine Vorräte an angereichertem Uran entsorgen und in anderen Ländern lagern.

Es wird allen Forderungen der USA nachgegeben, dass der Iran keine Atombombe herstellen darf. Nun, das zwang die USA zu sagen: „Bevor das an die Öffentlichkeit gelangt, wissen Sie, es ist Samstag, wir müssen das im Keim ersticken.“ Und sofort beschlossen sie, dass sie jetzt bombardieren müssen, weil die iranischen Unterhändler nach ihrem Treffen im Iran und in Oman zurückgekehrt sind, um zu entscheiden, wie ihre offizielle Antwort darauf aussehen soll, mit der sie der ganzen Welt zeigen, dass sie bereit sind, absolut strenge Kontrollen und Unterstützung zu gewähren, damit sie keine Atombombe bauen können. Bevor dies öffentlich werden konnte, mussten die USA die Führung ausschalten, die iranische Führung enthaupten. Dies ist eines der Schlüsselemente im amerikanischen Drehbuch.

Man will die Führung enthaupten, weil das Land ohne sie überhaupt keine Politik mehr hat. Deshalb haben sie im vergangenen Dezember versucht, Präsident Putin zu töten, indem sie sein Anwesen in Russland bombardiert haben. Sie wollten Putin Ende letzten Jahres genau das antun, was sie Khomeini im Iran angetan haben. Nun, das hat nicht funktioniert. Das ist die Idee. Die USA hatten ursprünglich geplant, Mitte Januar in den Krieg zu ziehen, als sie einen Aufstand geplant hatten, den

die CIA und die National Endowment for Democracy organisiert hatten, indem sie Starlink zur Verfügung stellten, um allen Agenten, die sie eingesetzt hatten, mitzuteilen, dass sie eine Demonstration vom Typ Maidan durchführen sollten, um zu zeigen, dass das Volk einen Regimewechsel will, und dass wir es so gewalttätig wie möglich gestalten und das Volk die Regierung stürzen lassen sollten, um zu zeigen, wie sehr es die USA unterstützt. Nun, die Iraner konnten den Zugang zu Starlink, den sie nutzten, abschalten, und der gesamte Plan der USA scheiterte.

Und so konnten sie Mitte Januar nicht tun, was sie vorhatten. Also sagten sie nun: „Na gut, dann werden wir eben den Iran bombardieren. Und wenn wir den Iran bombardieren, wird das den gewünschten Effekt auf das andere Ziel der US-Politik und die militärische Strategie haben.“

Wenn man ein Land angreift und bombardiert, insbesondere wenn man seine Führung angreift und vor allem wenn man Zivilisten angreift, wird sich das Land hinter einem versammeln und sagen: „Oh, wir wollen einen Regimewechsel, wir wollen ein Regime, das tatsächlich eine Marionette der USA ist, damit ihr das Regime nicht mehr bombardiert, weil es euer Regime ist, das ihr übernommen habt.“ Kein Land hat das jemals getan!

Als Deutschland im Zweiten Weltkrieg London bombardierte, führte dies nicht dazu, dass London sagte: „Nun gut, wir geben auf, wir schließen uns besser an, wir kapitulieren besser.“ Es mobilisierte die öffentliche Meinung gegen Deutschland, und kurz zuvor, als die Alliierten deutsche Städte von Hamburg bis Dresden bombardiert hatten, mobilisierte dies den deutschen Widerstand, der sagte: „Okay, diese Leute sind Tiere, wir müssen gegen all das kämpfen.“

Nun, dasselbe geschah im Iran. Die brillante CIA sagte: „Nun, viele Frauen sind gegen die islamischen Regeln, die das Tragen bestimmter Kleidung in der Öffentlichkeit vorschreiben. Lasst uns die Frauen wirklich auf unsere Seite bringen, indem wir fragen, was Frauen wichtig ist. Ihnen sind ihre Kinder wichtig. Lasst uns die Mädchenschulen bombardieren. Lasst uns das tun, was wir in Vietnam getan haben.“ Man konzentriert sich darauf, die Schulen zu bombardieren. Man tut das, was Israel in Gaza getan hat. Man bombardiert die Schulen. Man tötet die Kinder. Und wenn man genug Kinder tötet, wird die Bevölkerung aufgeben und sagen: Na gut, wir wollen Frieden zu euren Bedingungen.“

Offensichtlich hatte die Bombardierung der Mädchenschule im Iran nicht den gewünschten Effekt, und das war verrückt. Man fragt sich, welche Psychologie die Amerikaner, die Europäer, die Westler dazu veranlasst, zu glauben, dass man ein Land dazu bringen kann, sich einem zu unterwerfen, anstatt sich gegen das zu wehren, was man ihm angetan hat, indem man ihm Schaden zufügt.

Offensichtlich ist genau das passiert. Die iranische Bevölkerung unterstützt das Regime mit überwältigender Mehrheit, damit es zurückschlägt, und sie will nicht nur die US-Stützpunkte loswerden, sondern auch die USA selbst, da diese seit einem halben Jahrhundert versuchen, den Nahen Osten zu kontrollieren, nicht mit ihren eigenen Truppen, sondern mit Hilfe einer Marionettenarmee. Und die erste Marionettenarmee, die sie hatten, war Israel als Vollstrecker über die Staaten des Nahen Ostens.

In den 1970er Jahren arbeitete ich für das Hudson Institute und traf mich einmal am Flughafen mit Arad, der später Chef des Mossad und Berater von Netanjahu wurde. Wir unterhielten uns, als ein amerikanischer General auf Arad zuging und sagte: „Sie sind unser Flugzeugträger in Israel.“

So sahen die Amerikaner Israel. Arad schien das alles sehr peinlich zu sein, und natürlich will Israel nicht nur das Flugzeugträgerland für die US-Politik sein. Es will, dass die USA seiner eigenen Politik folgen. Nun, die USA haben dann eine weitere Armee bekommen, die sie im Irak, in Afghanistan und Syrien eingesetzt haben – Al-Qaida. Al-Qaida ist Teil der amerikanischen Fremdenlegion als terroristische Gruppe, ganz ähnlich wie die Nazis in der Ukraine.

Sie sind motiviert durch ethnischen und religiösen Hass, aber auch durch finanziellen Gewinn und die direkte Unterstützung der USA in der Ukraine, um russischsprachige Menschen anzugreifen, um schiitische islamische Gruppen anzugreifen, die nicht zu den wahhabitischen sunnitischen Gruppen gehören, um Regime zu zerstören, die nicht pro-amerikanisch und pro-israelisch sind. So haben Al-Qaida, ISIS und die israelischen Armeen in den letzten zehn Jahren zusammengearbeitet. Es gab nie einen Widerstand von Al-Qaida und ISIS gegen israelische Truppen, sondern nur gegen schiitische Truppen und Truppen, die Israel und die USA als Feinde bezeichnen.

Die Iraner haben also erkannt, dass sie nicht nur gegen Israel kämpfen, sondern auch gegen Saudi-Arabien. Und offenbar gab es im letzten Monat Gerüchte, dass Saudi-Arabien die USA dazu gedrängt und aufgefordert habe, den Iran anzugreifen, mit den Worten: „Ihr werdet unsere volle Unterstützung haben.“

Der Iran steht also den sunnitischen arabischen Staaten mit US-Militärstützpunkten nicht freundlich gegenüber. Eines ihrer Ziele ist es, diese Länder daran zu hindern, US-Stützpunkte zu beherbergen und die Terroristen des IS zu unterstützen, die Wahhabiten, eine in Saudi-Arabien ansässige, böseartige Dschihadisten-Religion, die alle tötet, die nicht mit ihren Ideen übereinstimmen.

Das klingt sehr christlich. Was der Westen seit so vielen Jahren tut, entspricht dem Geist der Kreuzzüge. Es entspricht dem Geist des Kampfes Roms gegen das östlich-orthodoxe Christentum im 11. und 12. Jahrhundert; das hat eine lange Tradition. Das muss gestoppt werden. Es handelt sich also nicht nur um einen militärischen Krieg, sondern um einen Krieg mit religiösem und politischem Hintergrund, der militärisch geführt wird.

All diese Dimensionen sind miteinander verbunden in der Vorstellung des Iran, dass er nicht unabhängig sein kann. Nun, offenbar haben die USA am Wochenende eine der iranischen Ölpipelines bombardiert, und die Frage ist: „Wird der Iran die saudische Ölpipeline bombardieren, um zu verhindern, dass Saudi-Arabien zum großen Nutznießer der Ölexporte wird?“

80 Prozent der iranischen Ölexporte gingen nach China, und was wird China jetzt tun? Nun, es wird Saudi-Arabien und den anderen arabischen Staaten des Nahen Ostens überlassen bleiben, ob sie an China verkaufen oder nicht, und sie werden wieder einmal tun, was die USA ihnen sagen, denn Saudi-Arabien's Finanzreserven, die Billionen von Dollar, die es seit 1974 angesammelt hat, als sich die Ölpreise verdoppelten, Saudi-Arabien und Kuwait und die Ölstaaten wurden aufgefordert: „Ihr könnt für euer Öl verlangen, was ihr wollt, aber ihr müsst eure Gewinne und Öleinnahmen sparen, indem ihr in US-Staatsanleihen investiert.“

Man kann Unternehmensanleihen kaufen, man kann US-Aktien kaufen, aber man kann keine tatsächlichen amerikanischen Unternehmen kontrollieren; man kann nur Finanztitel kaufen. Und so sind diese Wertpapiere jetzt sehr unsicher, da sie gehalten werden und den USA die Macht über alle in den letzten fünfzig Jahren angesammelten Ersparnisse der Öl exportierenden Länder geben, die Europa über Russland hatte, als es 300 Milliarden russischer Finanzreserven in Belgien beschlag-

nahmte, nachdem Russland 2022 Vergeltungsmaßnahmen ergriffen hatte, um die russischsprachige Bevölkerung der Ukraine zu schützen.

All dies hängt also miteinander zusammen. Die militärischen Aktionen und die Handelssanktionen sind die internationalen Mittel, um die Abhängigkeit anderer Länder vom US-Öl aufrechtzuerhalten, und all dies wird militärisch unterstützt.

Und diese Militärstützpunkte müssen im Rahmen der Umstrukturierung entfernt werden. Die Frage ist, ob andere Länder daran nicht interessiert sind. Man könnte meinen, dass die europäischen Ölverbraucher, die BRICS-Länder und die globalen Zellstaaten sagen würden: „Ja, es liegt in unserem Interesse, Öl kaufen zu können, wo immer wir wollen.“ Die USA schaffen eine künstliche Verknappung, um die Preise in die Höhe zu treiben und unsere Volkswirtschaften in den Bankrott zu treiben.

Lena: Einer der Schlüssel zur globalen Energieversorgung ist natürlich die Straße von Hormus. Mit täglich 20 Millionen Barrel Öl, die dort transportiert werden, ist dies wahrhaftig der globale Engpass für Energie. Und jetzt ist sie gesperrt. Ich habe Berichte gesehen, dass die jemenitische Ansar Allah, die Houthis, auch das Rote Meer blockieren. Daher weigern sich die globalen Schiffsversicherer nun, Schiffe in diesem Gebiet zu versichern, und es kommt zu einem völligen Chaos. Die Rohölpreise steigen, wie Sie zu Beginn unseres Gesprächs erwähnt haben. Wie stark wird dies die Weltwirtschaft treffen? Dies scheint sich zu einem langwierigen Konflikt zu entwickeln, da der Iran Vergeltungsmaßnahmen ergreift.

Michael: Nun, Sie haben den Überblick. Es herrscht noch kein Chaos. Es gab einen Anstieg des Ölpreises um 10 Prozent. Ich glaube, die Goldpreise sind ebenfalls gestiegen, ebenso gab es eine Stärkung des US-Dollar-Wechselkurses. Es ist ein Kampf um Sicherheit.

Ich war letzte Woche überrascht, dass sich der Terminpreis für Öl so wenig verändert hat. Man hätte gedacht, dass die Ölpreise steigen würden, da die Wahrscheinlichkeit eines Krieges und die Risiken eines Krieges mit dem Iran gestiegen sind. Die Menschen haben wirklich erwartet, dass die USA nicht bereit sein würden, ein Chaos zu verursachen, das so intensiv wäre, dass es andere Länder dazu veranlassen würde, eine Alternative zur US-amerikanischen Ordnung zu schaffen. Das Chaos hat noch nicht begonnen, wie Sie zu Recht bemerkt haben, eine Woche ist sozusagen die Grenze. Kann das länger als eine Woche dauern?

Trump sagt: „Lasst uns einen Waffenstillstand vereinbaren, die Straße von Hormus öffnen, und alles wird gut. Dann können wir zu unserem Plan zurückkehren, einen Regimewechsel herbeizuführen, eine Revolution zu provozieren und den Iran wirklich in fünf separate Länder aufzuteilen, wie wir es seit vielen Jahrzehnten geplant haben. Wir wollen den Iran genauso zerschlagen wie Russland und China, damit er nie wieder Macht erlangen kann. Lasst uns einfach einen Waffenstillstand vereinbaren, damit wir zu unseren verdeckten Aktionen zurückkehren können, zu politischen Attentaten und Sanktionen gegen euch und allem anderen.“

Das ist eine Fantasterei und man sieht, wie sehr die Mainstream-Presse, die Medien und die Fernsehsender unter Kontrolle stehen, um nicht über die Dinge zu diskutieren, über die Sie und ich heute sprechen, dass es so offensichtlich ist, dass dies eine Fantasie ist. Aber es gibt nichts, was die USA tun können, um zu zeigen, dass sie kein Papiertiger sind, wie Mao es in den 1950er oder 1960er Jahren nannte. Die US-Raketen und Luftabwehrsysteme haben gezeigt, dass sie nicht funktionieren. Die Marine kann sich nicht wirklich schützen. Die Luftwaffe ist nicht in der Lage, die großen

Bomben mit den B-2-Bombern abzuwerfen, wie sie es sich vorgestellt hatte und im Juni letzten Jahres versucht hat. Es ist ihnen 2025 nicht gelungen, die iranischen Anlagen zur Urananreicherung wirklich auszuschalten.

Die Welt wird also nach einer Woche und insbesondere nach einem Monat sehen, dass die Ölpreise steigen werden. Und wenn die Ölpreise steigen, werden die Unternehmen, die von relativ günstigem Öl abhängig sind, darunter leiden und ihren Betrieb einstellen müssen. Es wird wahrscheinlich zu weiteren Konfrontationen kommen, wenn Russland beginnt, seine Tanker vor Angriffen der USA zu schützen, die russische Tanker beschlagnahmen. Die Russen werden militärisch auf Flugzeuge oder Schiffe reagieren, die versuchen, diese Tanker zu beschlagnahmen. Es wird also zu einer Ausweitung der militärischen Konfrontation mit Ländern kommen, die sich der amerikanischen Kontrolle widersetzen, und zwar nicht nur über den Iran hinaus, sondern auch auf Russland und vermutlich auch China.

Das ist also im Grunde genommen, was passieren wird. Sie haben das Chaos noch gar nicht gesehen. Und wenn der Ölpreis steigt – wie ich bereits sagte, stehen die Länder des Globalen Südens vor einer Entscheidung: „Werden wir weiterhin unsere Devisen verwenden, jetzt, wo wir viel mehr für Öl bezahlen müssen? Wir haben nur noch sehr wenig davon übrig. Werden wir das, was wir noch haben, verwenden, um unsere Anleihegläubiger zu bezahlen, oder werden wir unsere Wirtschaft retten, indem wir Subventionen zahlen, unsere eigene Industrie und Bevölkerung am Leben erhalten und unsere eigene Energieversorgung aufrechterhalten?“

Nun, offensichtlich muss etwas passieren. Und genau da kommt die Krise ins Spiel. Wenn Länder entscheiden müssen, ob sie ihre Dollar-Schulden bezahlen und die Dollar-Anleihegläubiger, Banken und den IWF bezahlen, die fälligen Zinsen in Fremdwährung, so wie sie Dollar für das Öl bezahlen müssen, oder ob sie sagen, dass sie nicht sowohl höhere Preise für Öl bezahlen als auch ihre Auslandsschulden begleichen können. Irgendetwas muss nachgeben: „Wir erklären ein Moratorium, das tatsächlich zu einer vollständigen Streichung führen kann, wenn wir zusammenhalten, anstatt uns auseinanderzureißen, indem wir die Beziehungen zum Dollarraum selbst ablehnen.“

Lena: Trump möchte auf jeden Fall die Hegemonie des US-Dollars aufrechterhalten. Und mir scheint, dass das Zeigen militärischer Stärke und eine aggressive Offensivhaltung weltweit sowie einseitige Militäraktionen seine Standardinstrumente sind, um dieses Ziel zu erreichen. Ich frage mich, wie sich der US-Dollar angesichts dieser entfesselten Brutalität und Verletzung des Völkerrechts durch die Trump-Regierung verhalten wird.

Michael: Nun, das hängt ganz davon ab, wie das Ausland auf diesen von Amerika gewählten Krieg reagiert. Man könnte es als Nebel der Weltwirtschaft oder als Weltwirtschaftskrieg bezeichnen. Derzeit wissen wir noch nicht, wie die Reaktion ausfallen wird. Werden andere Länder sagen, dass dies ein kritisches Thema ist und dass eine neue Ordnung erforderlich ist, um uns vor der Dominanz der USA durch den Ölhandel und die Kontrolle des dollarisierten Finanzsystems zu schützen, und dass wir eine Reihe alternativer Institutionen schaffen müssen?

Jetzt haben sie eine kritische Masse, die es ihnen ermöglicht, dies zu tun, indem sie sich mit China, Russland und dem Iran zusammenschließen, die ihren wirtschaftlichen Kern bilden, und sie werden ihre Ausrichtung ändern müssen, um eine Institution zu schaffen, die eine Alternative darstellt, vielleicht zu den Vereinten Nationen, wie sie derzeit organisiert sind, mit dem Vetorecht und der Kon-

trolle der USA. UN-Generalsekretär Guterres sagte, dass die UNO bis August pleite sein wird, weil Amerika sich weigert, die Zahlungsrückstände für die UNO zu begleichen. Die UNO muss möglicherweise ihr Hauptquartier in New York schließen. Nun, was für eine perfekte Gelegenheit für den Rest der Welt, einen UN-Hauptsitz irgendwo außerhalb der westlichen Hemisphäre, außerhalb der USA und Westeuropas zu schaffen und dabei die Regeln der UN zu ändern. Wenn Amerika diese Regeln blockiert, müssen wir die UN-Charta umschreiben, um das Vetorecht der USA, den Sicherheitsrat, der unter der Kontrolle der USA steht, abzuschaffen. Die Idee ist, eine neue Wirtschaftsordnung zu schaffen.

Das wird den Wechselkurs des Dollars bestimmen. Entweder unterwerfen sich die anderen Länder der Ordnung der USA und kapitulieren, in diesem Fall bleibt der Dollar weiterhin sehr stark und die USA haben einen Vorteil durch die kostengünstige Ölförderung ihrer eigenen Ölgesellschaften im Inland gegenüber anderen Ländern, denen der Zugang zu russischem, venezolanischem und iranischem Öl versperrt ist, oder es kommt zu einer Umstrukturierung, einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung. Darum geht es letztendlich.

Lena: Es scheint, dass die Länder des Globalen Südens kaum Motivation haben, die derzeitige Wirtschaftsordnung aufrechtzuerhalten, da diese darauf ausgelegt ist, sie unterworfen zu halten und sie in einer Position zu belassen, die, wenn nicht die eines Juniorpartners, dann doch einer weitaus schlechteren Situation entspricht.

Wie groß ist die Motivation, weiterhin mit den USA zusammenzuarbeiten, um die Dollar-Hegeemonie aufrechtzuerhalten, anstatt sich wirklich auf regionale Entwicklung, Siedlungen und lokale Währungen zu konzentrieren, auch wenn dafür natürlich erhebliche Investitionen in Infrastruktur und Technologie erforderlich sind?

Michael: Es ist nicht nur eine Frage der Motivation. Die USA haben Al-Qaida- und Wahhabi-Terroristen in ganz Afrika verteilt, um die afrikanischen Regime zu terrorisieren, die nicht pro-europäisch und pro-amerikanisch sind. So hat sich der gesamte Al-Qaida-Terrorismus, der zuvor im Nahen Osten herrschte, nun auf Afrika ausgeweitet. Und Sie haben den Regimewechsel und die politische Einmischung der USA im gesamten globalen Süden.

Die Frage ist also: Werden die Länder des globalen Südens in der Lage sein, sich gegen die Attentate und Terroranschläge der USA zu wehren? Die Welt sieht die USA und Europa als terroristische Weltmacht. Das ist die einzige Macht, die den USA noch bleibt, nachdem sie ihre industrielle und finanzielle Macht verloren haben. Nur die terroristische Macht, die sie gegen den Iran, gegen die Palästinenser, gegen die russischsprachigen Ukrainer und andere Gruppen eingesetzt haben, die dazu neigen, sich der US-Autorität zu widersetzen. Dies führt zu einer politischen Krise und Revolution in der ganzen Welt.

Deshalb habe ich gesagt, dass das, was derzeit im Iran geschieht, die Anfangsphase des Dritten Weltkriegs ist und länger als eine Woche dauern wird.

Lena: Ja, es sieht ganz danach aus, als würde es viel länger dauern, als die USA vielleicht erwartet hatten, denn J.D. Vance sagte, dass alle früheren Kriege im Nahen Osten schlecht waren. Aber dieser hier, dieser hier würde kurz und bündig sein. Und das ist sicherlich bestenfalls eine Fehleinschätzung. Nun, der Angriffskrieg der USA und Israels, denn genau das ist es, wird wahrscheinlich

die globale Wirtschaftsordnung schwächen, die sich um westliche Institutionen dreht, wie Sie gerade dargelegt haben.

Und zwei Länder, die diese Krise genau beobachten, sind China und Russland. Ich gehe davon aus, dass sie ihre Außenpolitik entsprechend anpassen werden. Es ist nun glasklar, dass sich die USA in einen Schurkenstaat ohne moralische Autorität verwandelt haben. Sie haben gerade eine Grundschule für Mädchen bombardiert. Ich denke, man kann mit Sicherheit sagen, dass sie, wenn überhaupt, nur noch sehr wenig moralische Autorität haben. Und sie haben keinen Respekt vor dem Völkerrecht oder vor Menschenleben. Welche Botschaft hat Trump gerade an die Staats- und Regierungschefs der Welt und insbesondere an Russland gesendet? Welche Botschaft liest der russische Präsident Wladimir Putin hier, die seine Verhandlungen mit der Trump-Regierung über die Zukunft der Ukraine leiten wird?

Michael: Wenn man sagt, dass die USA ein Schurkenstaat sind, muss man auch sagen, dass der gesamte Westen ein Schurkenstaat ist, denn wir haben Westeuropa direkt an unserer Seite. Wir haben Japan direkt an unserer Seite. Japan möchte nach den jüngsten Wahlen durch die japanischen Nationalisten nun eigene Atomwaffen besitzen. Wenn wir also ein Schurkenstaat sind, dann muss man sagen, dass die westliche Zivilisation ein Schurkenstaat ist und wir eine falsche Richtung eingeschlagen haben. Das ist also wirklich eine Kampfansage.

Die Frage ist, inwieweit Russland, China und andere Länder in dieser Region, die wichtigsten Handelspartner, erkennen werden, dass es in dieser Situation keinen Mittelweg gibt. Man muss sich entscheiden: Entweder man entscheidet sich für die Beibehaltung der bestehenden Institutionen, die alle den terroristischen Schurkenstaat unterstützen, oder man muss eine neue internationale Allianz schaffen, wie sie die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen zu haben glaubte, um tatsächlich eine Alternative zu den Kriegsgesetzen zu bieten, die Angriffe auf Zivilisten und Angriffe auf Länder verhindern, die keine militärische Bedrohung für den Angreifer darstellen. Der Iran stellte keine militärische Bedrohung für die USA dar. Die Ukraine stellte keine militärische Bedrohung für die USA dar.

In Gaza stellen die Palästinenser keine wirtschaftliche Bedrohung für die USA dar, aber sie wollten unabhängig sein, und jedes Land möchte seine eigene Souveränität, die die Grundlage des Völkerrechts bildet. Jedes Land, das seine eigene Souveränität anstrebt, ist eine Bedrohung für die USA. Die USA fühlen sich unsicher, wenn sie nicht die Gesetze kontrollieren können, denen alle anderen Länder folgen, um sicherzustellen, dass ihre Gesetze den USA zugutekommen. Wie Donald Trump sagt: „Macht Amerika zum Gewinner und andere Länder zu Verlierern.“

Die Vorstellung der USA von nationaler Sicherheit besteht also darin, dass andere Länder ihre eigene Sicherheit aufgeben müssen, und weil ihre Sicherheit eine Bedrohung für die Kontrolle der USA darstellt, bedeutet dies, dass sie ein Schurkenstaat und sogar eine Schurkenzivilisation sind, denn dies ist eine Frage der Zivilisation. Werden andere Länder erkennen, dass es sich um einen Kampf der Zivilisationen handelt? Wenn sie in der Folge der Instabilität, die der Iran-Krieg verursacht, keine Alternative schaffen, dann sind sie verloren.

Man könnte es gewissermaßen als die letzte Schlacht des Zweiten Weltkriegs betrachten. Es gab beispielsweise nie einen Vertrag zum Zweiten Weltkrieg, einen Vertrag, der Frieden mit Japan schuf, einen Nachkriegsvertrag. Es will Asien dominieren, wofür es im Zweiten Weltkrieg ging.

Und die Amerikaner und Europäer sagten, nun ja, wir wollen nicht wirklich die Demokratie schaffen, um die es angeblich ging. Wir wollen eine Art Terrorismus schaffen, der früher eigentlich Faschismus genannt wurde.

Die Frage ist also: Werden wir Faschismus haben oder das, was früher Sozialismus genannt wurde? Das ist wirklich die Wahl. Wird es eine Abhängigkeit von der unipolaren Ordnung der USA geben oder eine multipolare Ordnung von Ländern, die in ihrem eigenen souveränen Interesse handeln, in der Lage sind, Handel zu treiben und Finanzbeziehungen zu ihrem eigenen Vorteil zu unterhalten, vermutlich um Wohlstand und Produktivität zu steigern, anstatt ihren eigenen Volkswirtschaften Sparmaßnahmen aufzuerlegen, damit die USA weiterhin ihre militärische Kontrolle über andere Länder finanzieren können, bis hin zu den Militärstützpunkten, die der Iran zumindest in seinem lokalen regionalen Gebiet zu zerstören versucht?

Lena: Absolut. Ich stimme Ihnen voll und ganz zu. Und es ist wirklich schockierend und sehr, sehr tragisch zu sehen, wie die USA behaupten, sie seien für Frieden und Demokratie, während sie Kuba blockieren, während sie Waffen an die NATO liefern, um sie dann in die Ukraine zu schicken, während sie den Stellvertreterkrieg der Ukraine finanzieren und während sie brutale Gewalt gegen das iranische Volk ausüben. Es gibt immer noch extreme Gewalt in Gaza und natürlich in Afrika, und wir sprechen selten über Afrika, aber in Afrika ist so viel los. Und ich denke, das verdient wahrscheinlich ein separates Video, denn das ist wahrscheinlich eines der Hauptschlachtfelder zwischen Kolonialismus und Ländern wie Burkina Faso, Mali und Niger, die ihren eigenen Weg zur Souveränität gehen wollen.

Professor Hudson, es war mir eine große Freude, und es ist immer ein Vergnügen, mit Ihnen zu sprechen. Ich würde dieses Gespräch gerne fortsetzen. Bitte folgen Sie Professor Hudson auf Patreon und seiner Website. Die ist wirklich hervorragend, dort finden Sie eine Menge wirklich großartiger Informationen. Professor, vielen Dank, dass Sie bei uns waren. Ich freue mich darauf, Sie wieder in der Sendung zu haben.

Michael: Danke für die Einladung, Lena, und für diese wichtigen Fragen.